

Seit bald 150 Jahren sorgen Ehrenamtliche in einer Genossenschaft für die Versorgung von Rauris mit Wasser. Künftig liefern sie auch Strom.

ANTON KAINDL

RAURIS. Um die Versorgung des Orts mit Trinkwasser zu verbessern und ein Leitungsnetz aufzubauen, musste man im 19. Jahrhundert zusammenhelfen. Deshalb gründeten die Rauriser am 1. Jänner 1874 die Wassergenossenschaft Rauris. Die Gründungsurkunde haben die Vertreter der Gemeinde und der k. k. Forstverwaltung sowie der Pfarrer unterschrieben. Mit Holzrohren wurde das Wasser von den Quellen zu 20 Brunnen im Ort geleitet. Hausleitungen kamen erst viel später. Die Entnahme war genau geregelt. Die akribischen handschriftlichen Abrechnungen sind noch erhalten.

Damals wie heute werde die Genossenschaft ehrenamtlich geführt, sagt der ehemalige Landesrat Volker Winkler. Er bezeichnet sich als Faktotum der Genossenschaft und ist seit 50 Jahren Mitglied. Schon sein Vater war dabei und sein Sohn Johann Volker, der mittlerweile das familieneigene Unternehmen Energietechnik Winkler führt, ist der Wassermeister. Obmann ist derzeit Josef Egger, der bei der Ge-



Die Arbeiten haben mit der Erneuerung der Wasserleitung schon begonnen.

BILD: SN/ENERGIETECHNIK WINKLER

Die Rauriser bauen sich drei Kraftwerke

meinde arbeitet und dort für die Kläranlage zuständig ist.

Egger sagt, man versorge etwa 480 Anschlüsse im Hauptort. Das sind fast 100 Prozent. Im Laufe der Zeit wurden zusätzliche Quellen gekauft. Ständig musste ausgebaut werden. Vor allem in den 1970er-Jahren ist Rauris stark gewachsen. Neue Vorschriften und die Digitalisierung erzwingen im letzten Jahrzehnt weitere

große Investitionen. „Aber wir haben fast alles aus der eigenen Tasche finanziert“, sagt Egger. „Es ist immer gut gewirtschaftet worden.“

Schon länger gibt es die Überlegungen, in die Leitung, die von den Quellen im Gaisbachgebiet östlich des Orts bis zum Markt hinunter 1000 Meter Höhenunterschied überwindet, Turbinen einzubauen. Jetzt setzt man es im

Zuge der Erneuerung der Leitung um und macht sich so ein Geschenk zum 150. Geburtstag 2024. Da die Leitung mehrere Quellen in verschiedenen Höhen erschließt, baut man gleich drei Kraftwerke ein, um möglichst viel Energie abzuschöpfen. „Das



BILD: SWANTON KAINDL

„Wir wollen im Juli mit der Produktion von Strom starten.“

Josef Egger, Obmann

ist ziemlich einmalig“, sagt Volker Winkler. Die Genossenschaft investiert rund zwei Millionen Euro und kann ab Juli 2023 etwa 200 Haushalte mit Strom versorgen. Und man schaut schon wieder in die Zukunft. Vielleicht ist es wegen der immer komplizierteren Technik und Auflagen irgendwann nötig, einen hauptberuflichen Mitarbeiter zu beschäftigen. Mit den Stromerlösen wird man das können.

Dantendorfer

est. 1948

Änderungsschneider (m/w/d)

Sie möchten Änderungen und Anpassungen an unserer hochwertigen Mode vornehmen, haben einen Ausbildungsweg und Berufserfahrung vorzuweisen, lieben Mode und möchten Teil eines dynamischen, stilbewussten Teams werden?

Wir freuen uns, Ihnen ein kreatives Umfeld bieten zu dürfen.

Mindestbezug laut KV € 1.800,-
mit Bereitschaft zur Überzahlung je nach Qualifikation

hk@dantendorfer.at · www.dantendorfer.at · Getreidegasse 33, 5020 Salzburg